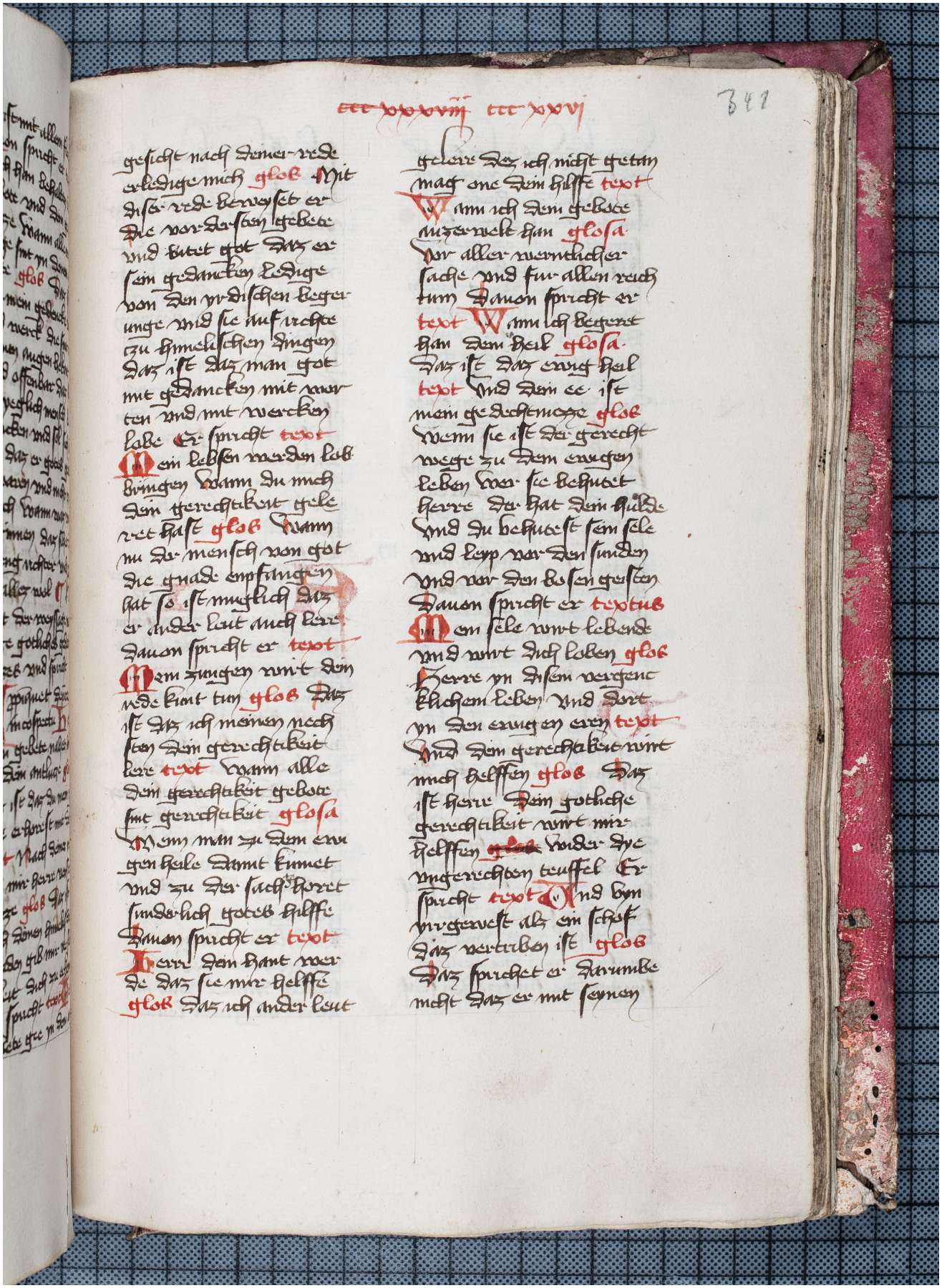
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ccc xxxviii ccc xxxvi 341

gesicht nach deiner rede
erlediget mich glos Mit
diser rede bewaret er
die vor dem gebet
und bitet got daz er
sein gedanckhen ledige
von den vordischen begir
unge und sie auf richte
zu himelischen dingen
daz ist daz man got
mit gedancken mit wor
ten und mit werchen
lobe Er spricht text
Mein lebsen werden lob
bringen wann du mich
dein gerechtikeit gele
ret hast glos Wann
nu der mensch von got
die gnade empfangen
hat so ist muglich daz
er ander leut auch lere
Davon spricht er text
Mein zungen wirt dein
rede kunt tun glos Daz
ist daz ich meinen nach
sten dein gerechtikeit
lere text Wann alle
dein gerechtikeit gebot
sind gerechtikeit glosa
Wann man zu dem ewi
gen hele dannt kumet
und zu der sach kheret
sunderlich gotes helffe
Davon spricht er text
Herre dem hant war
de daz sie mir helffe
glos Daz ich ander leut
lere daz ich nicht getun
mag ane dein helffe text
Wann ich dem gebete
nutzerwelt han glosa
Vor aller warnehlicher
sache und fur allen reich
tum Davon spricht er
text Wann ich begere
dein heil glosa
Daz ist daz ewig heil
text Und dein ee ist
mein gedechtnosse glos
Wann sie ist der gerecht
wege zu dem ewigen
leben wer sie behutet
herre du hast dein huldi
Und du behutest sein sele
und leyp vor den sunden
und vor den bosen geisten
Davon spricht er textus
Mein sele wirt lebend
und wirt dich loben glos
Herre in disem vergenc
lichem leben und dort
in den ewigen eren text
Und dein gerechtikeit wirt
mich helffen glos Daz
ist herre dein gotliche
gerechtikeit wirt mir
helffen glos Under die
ungerechten teuffel Er
spricht text Und bin
ungerwelt als ein schaf
daz verirbet ist glos
Daz sprichet er darumb
mecht daz er mit seynen